

3 SV-Praxis

- 3.1 Finanzierung der SV
- 3.2 Kontakte pflegen
- 3.3 Werbung
- 3.4 Strukturhilfen

Hier geht es um erprobte Tipps und Tricks, die euch helfen eure SV-Arbeit zu verbessern und besser zu organisieren. Sie basieren nicht auf rechtlichen Grundlagen, sondern auf Erfahrungen.

3.1 Finanzierung der SV¹

In manchen Kommunen erhält die SV einen Zuschuss vom Schulträger (i.d.R. die Stadt oder Gemeinde). Dies kann ein Pauschalbetrag oder an die Schüleranzahl gekoppelt sein. Dieses Geld muss in der Regel beim Schulträger beantragt werden, damit der Rat der Stadt/Gemeinde es wieder im Haushaltsplan bereitstellen kann. Bekommt man diesen Zuschuss, so muss man einen Verwendungsnachweis führen. Dieser Zuschuss ist jedoch freiwilliger Natur.

An vielen Schulen ist mittlerweile der SV-Euro üblich. Hier zahlt jeder Schüler am Anfang des Schuljahres eine **freiwillige** Spende von 1-, € an die SV. Das Geld wird meistens von den Klassensprechern eingesammelt und an den Kassenwart der SV weitergegeben. Allerdings muss dieses Einsammeln formal von der Schulkonferenz erlaubt werden².

² SchulG § 55 Abs. 2

Eine weitere Einnahmequelle sind Feten, Parties u.ä.. Die Getränke sollten auf Kommission gekauft werden, d.h. man gibt volle Getränkekisten/Flaschen hinterher wieder zurück (und bezahlt diese natürlich nicht). Beim Getränkeauschank nimmt man einen etwas höheren Preis, als den Einkaufspreis, so dass man Gewinn erwirtschaftet. Dies ist rechtlich zulässig, solange man den Gewinn wieder in die SV-Arbeit zurückfließen lässt.

Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit ist der Förderverein. Man kann versuchen, hier einen Zuschuss zur SV-Arbeit zu bekommen oder einfach einen Kredit für eine Veranstaltung, den man hinterher wieder zurückzahlt.

Der SV ist es auch gestattet, Spenden anzunehmen, wenn sie nicht dem Auftrag der Schule widersprechen. Im Zweifelsfall entscheidet der Schulleiter. Nachteil: Die SV kann keine Spendenquittungen ausstellen. Diese Spendenquittungen sind für Privatleute oder Firmen interessant, weil sie von der Steuer absetzbar sind. Der Förderverein kann hingegen Spenden entgegennehmen und Spendenquittungen ausstellen. Daher bietet sich folgendes Vorgehen an: Der Privatmensch A oder die Firma B spendet Geld zweckgebunden für die SV (das Geld darf also nur für die SV ausgegeben werden) an den Förderverein und erhält dort eine Spendenquittung. Der Förderverein wiederum fördert mit dem gespendeten Betrag die Arbeit der SV.

Natürlich wollen die Geldgeber fast immer einen Nachweis haben, dass man mit diesem Geld sinnvolle Arbeit leistet und es nicht in Pizza für die Schülersprecher investiert. Daher ist es wichtig, bei allen Geldangelegenheiten den Schülerrat einzubeziehen und größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Zuständig für die SV-Kasse ist der Kassenwart.³ Wenn er noch nicht volljährig ist muss eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorliegen, denn ein noch nicht 18jähriger ist im rechtlichen Sinne noch nicht voll geschäftsfähig. Der Kauf von Getränken u.ä. für eine SV-Fete in der Größenordnung von 500,- € könnte schon problematisch werden. Daher empfiehlt es sich einen Kassenwart zu wählen, der bereits volljährig ist, dann gibt es da keine Probleme.

Das Anlegen von schwarzen Kassen und Schwarzgeldkonten ist zwar auch bei SVen beliebt, aber selbstverständlich nicht gestattet.

Bei einzelnen Projekten kann sich eine Kooperation mit der Bezirksschülervertretung (BSV) lohnen. Diese kann beim Regierungspräsidium Zuschüsse zu einzelnen Projekten erhalten. Wenn Ihr als SV nun ein konkretes Projekt plant, so besteht die Möglichkeit, mit der BSV zu kooperieren, um so an diese Zuschüsse zu kommen (wie diese Kooperation konkret aussieht, ist im Einzelfall auszuhandeln). Die BSV muss diesen Förderantrag jedoch mindestens sechs Wochen im Voraus stellen, daher sollte man frühzeitig die zuständige BSV ansprechen.

3.1 Seite 2

- SV-Praxis
- Finanzierung der SV

³ Mehr zum Kassenwart unter: „SV-Reader 2.3.1 Wer wählt wen warum?/ Der Kassenwart“

3.2 Kontakte pflegen

Schüler

Dass ein guter Draht zu den Schülern überaus wichtig ist, versteht sich von selbst. Wenn es irgendwo ein Problem gibt oder ein schulisches Thema die Emotionen in Wallung bringt, sollte eine gute SV nicht weit weg sein. Daher auch einmal den SV-Raum (so gemütlich es auch sein mag) verlassen. Aber das sagt ja schon der Begriff „Schülervertretung“. Wichtig ist, dass ihr nicht vergesst, für wen ihr da seid und worin eure Aufgabe besteht. (s. Werbung)

Schulleitergespräch

Ein regelmäßiges Gespräch mit dem Schulleiter, bei dem man sich darüber austauscht, was in nächster Zeit anliegt ist eine gute vertrauensbildende Maßnahme. Dies kann in netter Atmosphäre bei einem Kaffee stattfinden. Hierbei geht es vorrangig um einen Austausch von Informationen. Eine Schulleitung kann natürlich einer SV nicht sagen, was diese zu tun hat. Wenn die Schulleitung z.B. einen Organisator für das nächste Sportfest sucht, so kann sie die SV nicht anweisen, dieses Sportfest zu organisieren. Sie kann höchstens darum bitten, dass sich der Schülerrat bei nächster Gelegenheit mit dieser Thematik befasst. Die Entscheidung was eine SV tut, und was nicht, liegt jedoch in jedem Falle beim Schülerrat. Daher sollte es bei einem solchem Schulleitergespräch nur um einen informellen Austausch von Informationen gehen, der selbstverständlich für beide Seiten von Vorteil ist.

Termin in der Lehrerkonferenz

Viele SVen haben mit der Schulleitung abgesprochen, dass sie regelmäßig zur Lehrerkonferenz eingeladen werden. Dort steht dann auf der Tagesordnung unter TOP 1 „Bericht der Schülervertretung“. Hier hat dann der Schülersprecher die Möglichkeit, anstehende Veranstaltungen vorzustellen, Lehrerverhalten zu loben oder zu tadeln. Auch dies kann für die SV durchaus vorteilhaft sein.

Kontakte zum Förderverein

An den meisten Schulen gibt es einen Förderverein. Einziges Ziel dieses Vereins ist es, Geld zu sammeln und auszugeben. Dabei handelt es sich in aller Regel um relativ viel Geld. Ein Förderverein von 300 Mitgliedern, die einen Jahresbeitrag von nur 25,- € zahlen hat einen Jahresetat von 7.500,- €!

Der Hausmeister – der heimliche Schulleiter

Ohne ihn geht nichts. Der Hausmeister schließt die Türen auf, oder eben auch nicht. Er repariert die Lampe im SV-Büro, verkauft in den Pausen Getränke und weiß über alles, was in der Schule läuft, Bescheid. Ein guter Draht zu diesem wichtigen Praktiker ist unerlässlich.

Die Kommunalpolitik

Für die Finanzierung der Schulen sind die Schulträger (meist die Kommune) zuständig. Auch kann die Schule nicht alleine irgendwelche baulichen Maßnahmen beschließen. Oft ist der Rat der Stadt oder der Gemeinde zuständig. Gute Kontakte zu den Fraktionsvorsitzenden und euren Ratsmitgliedern sind daher sehr hilfreich. Die Politiker versprechen sich von diesen Kontakten natürlich auch etwas: Sympathie und letztlich Wählerstimmen. Daher werden sie häufig versuchen, euch vor ihren Karren zu spannen. Von daher werden sie einer Kontaktaufnahme mit der jungen, ab 16 Jahren wahlberechtigten, engagierten Generation und ihren Anliegen erst einmal positiv gegenüber stehen. Aber zu einer erfolgreichen Instrumentalisierung gehören immer mindestens zwei Personen; und wo steht geschrieben, dass sich immer die jüngeren vor den Karren der Älteren spannen lassen und nicht auch mal umkehrt?

Die Presse

Tue Gutes und rede darüber. Welcher Schulleiter hat es nicht gerne, wenn seine Schule eine gute Presse hat? Und welcher Schülersprecher hätte nicht auch gerne eine gute Presse? Auch kann man diese nutzen, um z.B. Druck auf wen auch immer aufzubauen. Persönliche Kontakte erhöhen auch hier die Chance, dass die eigenen Pressemitteilungen auch gedruckt werden. Die Erfolgchancen sind natürlich sehr unterschiedlich. In einer Großstadt wie Köln ist es naturgemäß schwieriger, einen Artikel in die Presse zu bekommen, als in Kleinkleckersdorf.

Homepage

Wofür braucht eine SV eine Homepage? Nun, eine Homepage ist ein sehr preiswertes Mittel, Informationen über die eigene Arbeit breit zu streuen. Allerdings macht eine eigene Homepage nur dann wirklich Sinn, wenn diese auch regelmäßig aktualisiert wird. Das ist wie bei jeder anderen Form der Werbung auch. Sind die Informationen veraltet, gibt man ein schlechtes Bild ab. Wenn ihr also Termine auf die Seite

setzt, achtet auf ihre Aktualität. Sonst könnt ihr auch einfach nur ein paar Infos über euch, eure SV und eine Kontaktadresse online stellen. Eine kostenlose Emailadresse gibt es z.B. bei **www.gmx.de**. Es gibt zwei Möglichkeiten, sich den nötigen Speicherplatz für die eigene Homepage zu besorgen. Entweder man kauft sich den nötigen Speicherplatz, z.B. bei **www.strato.de**, oder ihr holt euch kostenlosen Speicherplatz. Allerdings habt ihr dann Werbung auf eurer Seite. Ein Anbieter hierfür ist z.B. **www.fortunecity.de**. Hier könnt ihr euch auch sehr einfach eine Homepage erstellen, ohne Ahnung von html zu haben. Weitere Anbieter und viele andere nützliche, z.T. kostenlose Hilfen findet ihr, wenn ihr in einer Suchmaschine (z.B. bei **www.metacrawler.de**) entsprechende Suchwörter eingibt. Übrigens gibt es auch diverse kostenlose Programme, um eine Homepage zu machen. Der Vorteil an diesen Programmen ist, dass ihr mit etwas Übung die Homepage sehr individuell gestalten könnt.

Ein kleiner Tipp noch. Vielleicht hat eure Schule einen Internet- Auftritt. Fragt doch mal nach, ob ihr eure Homepage nicht über diese Domain ins Netz stellen könnt. Vielleicht bekommt ihr so auch eine Email-Adresse **sv@xyz-schule.de**.

Natürlich gibt es zu den angegebenen Hompages auch alternative Anbieter.

3.3 Werbung

All eure Arbeit macht wenig Sinn, wenn niemand mitbekommt dass ihr sie macht.

Ob für Schülerratssitzungen, SV-Treffen, eure Party oder eure Nachhilfebörse; ihr müsst massig Werbung machen. Niemand in der Schule darf hinterher sagen können „Wie, letztes Wochenende gab’s ne Party? Davon wusste ich ja gar nichts!“

Da die Schule ja meisten eh schon voll ist mit Plakaten, Aushängen und anderer Werbung macht es wenig Sinn, eure Zettel einfach dazwischen zu hängen und darauf zu hoffen, dass sie irgendwer entdeckt. Außerdem müssen auch NICHT IMMER alle von euren Veranstaltungen wissen: Die Einladungen zum Schülerrat könnt ihr zum Beispiel persönlich in den Klassen verteilen und den Klassensprechern dann auch gleich noch einmal sagen, wie wichtig die Sitzung ist und fragen, ob es noch etwas gibt, das die Schüler der Klassen besprochen wissen wollen. Bei groß organisierten Aktionen für alle Schüler müssen natürlich auch alle Schüler (und am besten auch die Lehrer und Eltern) bescheid wissen¹. Falls ihr Plakate (Tipp: Plakate, Flyer u.ä. könnt ihr als SV kostenlos in der Schule kopieren.) aufhängt, sollten diese auffällig und übersichtlich zugleich sein. Es ist sinnvoll alle SV-Aushänge auf Papier in einer bestimmten Farbe zu drucken, sodass man schon von weitem sieht, dass die Aushänge von euch sind. Auch ein Logo oder Schriftzug schafft Wiedererkennungswert. Aus Euren Aushängen sollten auf den ersten Blick hervorgehen worum es geht. Schreibt alle nötigen, aber nur die wichtigen Infos auf den Aushang. Ihr könnt Aushänge auch morgens, vor der ersten Stunde außen an die Klassentüren hängen, dann werden sie von den wartenden Schülern gelesen. (Tipp: Auch Innenseiten von Klotüren eignen sich prima.) Zusätzlich zu Aushängen könnt ihr auch Flyer (Tipp: s.o.) verteilen oder durch die Klassen gehen. Falls es in eurer Schule eine Durchsage-Anlage gibt, könnt ihr Fragen, ob ihr eine Durchsage machen dürft. Bei euren Werbe-Kampagnen müsst ihr bedenken, dass eure Mitschüler vergesslich sind. Daran solltet ihr eure Werbekampagnen anpassen. (Beispiel: Ihr könnt zum Beispiel einen Monat vor der Party durch die Klassen gehen und sie ankündigen, ca 2 Wochen vor der Party Plakate aushängen und wenige Tage vorher noch Flyer verteilen.)

¹ Die Lehrer erreicht ihr gut über Aushänge im Lehrerzimmer, oder einen Eintrag im Mitteilungsbuch. Sprecht am besten mal mit eurem SV-Lehrer. Die Eltern könnt ihr über einen Elternbrief erreichen, oder indem ihr eine Schulpflegschaftssitzung besucht.

3.3

Seite 2

- SV-Praxis
- Werbung

Wenn ihr durch die Klassen gehen wollt, solltet ihr vorher einen Plan machen, wann ihr in welche Klasse gehen wollt und diesen im Lehrerzimmer aushängen. Wenn die Lehrer darauf vorbereitet sind, dass sie in ihrer Stunde der SV ein paar Minuten einräumen müssen, sind sie meistens eher dazu bereit. Außerdem solltet ihr euch vor dem Losgehen alles aufschreiben, was ihr sagen wollt und es einmal proben, damit ihr euer Anliegen klar und strukturiert erläutern könnt.

Ansonsten könnt ihr auf dem Gebiet Werbung natürlich eurer Kreativität freien Lauf lassen.

3.4 Strukturhilfen

Alles schriftlich festhalten

Für jeden SVler kommt einmal der Tag, an dem man die Schule verlässt. Meist geht damit viel Erfahrung verloren. Und wer hat sich am Anfang der eigenen Amtszeit nicht gefragt, wie das alles funktioniert und was die alte SV gemacht hat. Wäre es nicht hilfreich gewesen, wenn alle Schülersprecher der letzten 50 Jahre alle ihre Aktivitäten komplett dokumentiert hätten? Vielleicht haben ja eure Vorgänger schon einmal eine ähnliche Aktion geplant, wie ihr heute. Da wäre es doch Klasse, wenn ihr nachschauen könntet, was sie damals erreichen wollten, wie sie es angepackt haben und was daraus geworden ist. Von daher solltet ihr bei allem was ihr macht dies auch schriftlich festhalten, damit eure Nachfolger (selbst in vielen Jahren) auf eure Erfahrung zurückgreifen können. Damit eure Aktionen für eure Nachfolger transparent werden, solltet ihr folgende Fragen beantworten:¹

1. Was will ich erreichen (Ziel der Maßnahme)
2. Bei wem will ich etwas erreichen, wer ist die Zielgruppe?
3. Wie kann das erreicht werden (Art der Maßnahme Veranstaltung, orientiert an der Zielgruppe)
4. Welche Mittel benötige ich (Detailplanung)
5. Wer kümmert sich um was (Verantwortlichkeiten)
6. Bis wann muss was erledigt sein (Terminplanung)
7. Ist das Ziel der Maßnahme bei der Zielgruppe erreicht worden, was hätte besser/anders gemacht werden müssen?
8. Was hätte besser/anders gemacht werden müssen?

Bei der Beantwortung dieser Fragen solltet ihr möglichst ehrlich sein, sonst haben eure „Erben“ wenig davon.

Das SV-Büro²

Ohne SV-Büro kann man eigentlich nicht richtig arbeiten. Ihr solltet einen Raum haben, in dem ein Schreibtisch (Computer ist sicherlich eine große Hilfe) und ggf. ein Konferenztisch für diverse Ausschüsse und Arbeitsgruppen steht. Das hängt aber vom Platz in eurem SV-Büro ab. Daneben braucht ein SV-Büro einen Schrank oder ein Regal, in dem sich das Archiv befindet. Hier gehören diverse rechtliche Bestimmungen, SV-Handbücher, Lehrpläne, didaktische Fachbücher (s. Fachkonferenzen), Protokolle, Konzepte u.ä. hin; einfach alles, was einem das Leben als SVler leichter macht. Das SV-Büro sollte sich an einem zentralen Ort befinden und am besten jede Pause geöffnet sein, so dass immer Schüler mit irgend-

¹ Eine Vorlage hierzu findet Ihr in Kapitel 6.3 „Konzeptionen“

P.S.: Die anderen Vorlagen können auch sehr hilfreich sein, aber nicht weitersagen :-)

² SV-Erlass 6.6

welchen Anliegen/Wünschen kommen können. Auf der anderen Seite sollte man darauf achten, es nicht so voll werden zu lassen, dass man nicht mehr arbeiten oder keine vertrauliche Atmosphäre mehr gewährleisten kann.

Ein SV-Briefkasten für Anregungen, Beschwerden oder Mitteilungen von Schülern, sowie ein „Schwarzes Brett“ für Mitteilungen der SV sollte ebenso vorhanden sein³.

SV-Seminare

Werbung in eigener Sache: Auf SV-Seminaren können Grundlagen für eine gute SV-Arbeit gelegt werden. Viele Vereine und Institutionen bieten solche SV-Seminare an (z.B. der PAS, die DGB-Jugend NRW, oder die LSV NRW). Meist werden sie von irgendwelchen Stellen gefördert, so dass sich der Teilnehmerbeitrag in Grenzen hält. Natürlich kann man ein SV-Seminar auch in Eigenregie planen und durchführen (das wird dann meistens aber ein wenig teurer). Bei diesen Vereinen kann man auch nach Referenten zu einem speziellen Thema fragen.

Schulleitergespräch

Ein regelmäßiges Gespräch mit dem Schulleiter, bei dem man sich darüber austauscht, was in nächster Zeit anliegt ist eine gute vertrauensbildende Maßnahme. Dies kann in netter Atmosphäre bei einem Kaffee stattfinden. Hierbei geht es vorrangig um einen Austausch von Informationen. Eine Schulleitung kann natürlich einer SV nicht sagen, was diese zu tun hat. Wenn die Schulleitung z.B. einen Organisator für das nächste Sportfest sucht, so kann sie die SV nicht anweisen, dieses Sportfest zu organisieren. Sie kann höchstens darum bitten, dass sich der Schülerrat bei nächster Gelegenheit mit dieser Thematik befasst. Die Entscheidung was eine SV tut, und was nicht, liegt jedoch in jedem Falle beim Schülerrat.

Daher sollte es bei einem solchen Schulleitergespräch nur um einen informellen Austausch von Informationen gehen, der selbstverständlich für beide Seiten von Vorteil ist.

Termin in der Lehrerkonferenz

Viele SVen haben mit der Schulleitung abgesprochen, dass sie regelmäßig zur Lehrerkonferenz eingeladen werden. Dort steht dann auf der Tagesordnung unter TOP 1 „Bericht der Schülervertretung“. Hier hat dann der Schülersprecher die Möglichkeit, anstehende Veranstaltungen vorzustellen, Leh-

³ SV-Erlass, 1.9

rerverhalten zu loben oder zu tadeln. Auch dies kann für die SV durchaus vorteilhaft sein.

Voll- und Teilversammlungen

Die Schülervertretung hat das Recht 2 mal im Schuljahr eine Vollversammlung aller Schüler durchzuführen. Man kann die Vollversammlung auch in Teilversammlungen splitten (Unter-, Mittel- und Oberstufe). Die Voll- oder Teilversammlung zur Wahl des Schülersprechers wird hierbei nicht mitgerechnet.⁴

⁴ SV-Erlass, 3.6.1.

Job-Rotation für die Verbindungslehrer

Altgediente SV-Verbindungslehrer sind wandelnde Archive. Selbstverständlich möchte eine SV deren Erfahrungen nutzen. Doch freuen sich viele dieser Veteranen auch einmal über eine Auszeit. Dies gibt neuen Verbindungslehrern die Chance, sich ebenfalls einmal in die Thematik einzuarbeiten und sich in die Schülervertreterrolle hineinzusetzen. Wer einmal Verbindungslehrer war, der wird den SV-Aktivitäten immer eine größere Sympathie entgegenbringen, als ein normalsterblicher Lehrer. Wechselt eine SV über einen langen Zeitraum alle zwei, drei Jahre den Verbindungslehrer aus, kann sie sich ihr Kollegium in ihrem Sinne erziehen. Dabei geht der Erfahrungsschatz der Veteranen nicht verloren, denn im Zweifelsfalle sind sie auch noch ansprechbare Ratgeber, wenn sie nicht mehr Verbindungslehrer sind und helfen meistens gerne.

Monats- Jahresplan

Ein Monats- oder Jahresplan hilft euch, wiederkehrende Aufgaben nicht zu vergessen. In diesen Plan sollten alle regelmäßigen Termine, wie die Öffnungszeiten des SV-Raumes, das regelmäßige Gespräch mit der Schulleitung, der Gang zum Sekretariat, Geburtstage, Ferien und Feiertage etc. aufgeschrieben werden. Zusätzlich könnt ihr dann noch die Termine für SV-Partys, Schulfeste, Demos, BSV-Treffen etc. eintragen und könnt so Doppelungen vermeiden. Den Plan solltet ihr am besten innen in den SV-Raum hängen, ins Internet stellen und jedem Mitglied der SV kopieren. Allerdings hilft der beste Plan nichts, wenn ihr ihn nicht beachtet und anschaut. Fertige Wandkalender gibt es zuhauf, fragt einfach mal rum. Die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) hat z.B. zu Schuljahresanfang einen Jahreskalender in ihrer Zeitschrift. In diesem sind dann schon alle Feiertage und Schulferien eingetragen. Fragt doch mal bei euren (SV-) Lehrern nach.

Ausschüsse

Wenn ihr genug Leute habt, ist es oft ratsam Ausschüsse (AG'en) zu verschiedenen Themenfeldern zu gründen. Nicht Jeder der aktiv in der SV mitarbeitet, hat an allem Themen Interesse. So wollen die Einen lieber eine Mittelstufen-Party organisieren und die Anderen einen Aktionstag zur Verbesserung des Lernklimas in der Schulkonferenz durchsetzen. Außerdem hat es sich gezeigt, dass kleinere Gruppen von 5 bis 9 Leuten meist effektiver arbeiten können, als große Gruppen. So hat Jeder die Möglichkeit, sich in den Prozess mit einzubringen. Auch ist es einfacher mit 5 Leuten einen Termin auszumachen, als mit 20. Wenn die AG erst einmal gegründet ist, solltet ihr auch deren Treffen bekannt geben. Vielleicht hat ja noch jemand, der bisher überhaupt kein Interesse an der SV-Arbeit hatte, Lust, sich an dieser AG zu beteiligen. Auf dem ersten Treffen sollte dann eine kompetente hauptverantwortliche Person bestimmt werden, die die Arbeit koordiniert, die Treffen organisiert und den nötigen Kontakt zur SV sicherstellt. Außerdem fühlt sich jemand verantwortlich und die AG geht nicht unter. Dies muss jedoch nicht der Schülersprecher oder einer seiner Stellvertreter sein, allerdings sollte einer von ihnen der Arbeitsgruppe angehören. Trotzdem sollte in der AG (wie sonst auch) darauf geachtet werden, dass nicht die ganze Arbeit an einer Person hängen bleibt. Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Stärken und diese sollten auch genutzt werden.